

# Schnelle Hilfe beim Schlaganfall wichtig

## Schlaganfallstation des Klinikums Traunstein in Bayern auf Platz eins

Seit 2007 ist in der Neurologischen Abteilung, unter der Leitung von Chefarzt Dr. Freudenberger, des Klinikums Traunsteins eine Schlaganfallstation (Stroke Unit) mit sechs Betten in Betrieb. Nach Auskunft der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ) hat die Stroke Unit in Traunstein im Jahr 2008 landesweit den ersten Platz in der Thrombolysequote erreicht.

Die Thrombolyse ist eine spezielle Therapie, die in den ersten Stunden eines Schlaganfalls angewendet werden kann. Hierbei wird versucht, mit einem blutverdünnenden Medikament das Gerinnsel, das eine Schlagader im Kopf verstopft und dadurch den Schlaganfall auslöst, wieder aufzulösen. In Traunstein wurde eine Thrombolyse in 2008 bei 52 Patienten durchgeführt. Ausgehend von allen Patienten, die alle Voraussetzungen für eine Thrombolyse erfüllen, wurde in Traunstein gemäß den BAQ-Daten bei über 90 Prozent aller Patienten diese Therapie durchgeführt. Der von der BAQ durchgeführte Vergleich umfasst alle neurologischen Kliniken in Bayern (darunter auch die Universitätskliniken), die eine Versorgung von Patienten mit akuten Schlaganfällen auf einer Stroke Unit durchführen und an der Qualitätssicherung teilnehmen.

Ermöglicht wurde diese hervorragende Quote durch einen weiteren Ausbau der straffen Organisation in der Neurologischen Abteilung und guter Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Klinikums Traunsteins. Dies bestätigt die hausinterne „Door-to-Needle“-Zeit (Zeitraum vom Eintreffen in der Klinik bis zum Beginn der Thrombolyse) mit einem Mittelwert von knapp über 30 min. Im BAQ-Vergleich wurden in Traunstein

somit 52 Prozent aller Patienten innerhalb der ersten 30 min lysiert, während die anderen bayerischen Stroke Units dies im Schnitt lediglich bei 22 Prozent ihrer Patienten erreichten. Nur durch eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten (Ärzte verschiedener Disziplinen, Pflegepersonal, etc.) ist dieses Ergebnis möglich geworden. Auch in anderen Bereichen, die von der BAQ untersucht wurden, belegten landesweit überdurchschnittliche Ergebnisse eine hohe fachliche Qualität der Patientenversorgung durch die Stroke Unit im Klinikum Traunstein. So wurde z.B. im Vergleich bei deutlich mehr Patienten eine fachgerechte Sekundärprophylaxe in Form einer Thrombozytenfunktionshemmung oder oralen Antikoagulation eingeleitet.

Die wichtigste Neuerung ist, dass eine Thrombolyse beim Schlaganfall noch bis zu 4,5 Stunden nach Symptombeginn ohne wesentliche Vergrößerung des Blutungsrisikos durchgeführt werden kann, was wir im Klinikum Traunstein auch schon mehrfach erfolgreich angewendet haben.



Entscheidend ist daher beim Auftreten von Schlaganfallsymptomen (z.B. plötzliches Auftreten einer Lähmung, Sprachstörung oder Sehstörung) sofort die Rettungsleitstelle/Notarzt (Tel.: 112) zu alarmieren, da ansonsten wertvolle Zeit verloren geht.

Dr. Thorleif Etgen  
OA Neurologie

